

Chronik : [Monate April und Mai]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft 5-6

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

indem man sich nicht verbunden erachtet, länger als die vorausbestimmten fünf Jahre sich den mit der Nachbarschaft eines Freiberges verbundenen Unbequemlichkeiten zu fügen. Auch hier hat das landwirthschaftliche Departement eine etwelche Beschränkung der ohnehin sehr ausgedehnten Linie in Vorschlag gebracht, die jedoch wieder theilweise ungenügend befunden wurde und ein Entweder—oder entgegenhalten ließ. Entweder gänzliche Beseitigung des Freiberges oder aber dessen Fortbestand in bisheriger Grenzlinie.

Der dritte Freiberg „Rothhorn“ blieb seiner Umfangslinie nach unbeanstandet, dagegen ist er seiner Ausdehnung nach so groß, daß ein Hüter offenbar nicht zureicht, weshalb nun provisorisch für die Periode der offenen Jagdzeit ein zweiter Wildhüter mit Sitz auf der Südseite des Berges, im Albulathal, aufgestellt werden soll.

Chronik des Monats April.

Politisches. Die vom 28. März bis 14. April versammelte Standeskommission behandelte eine Reihe von Traktanden, aus welchen wir hervorheben: Genehmigung des provisorischen Unterrichtsplanes für das letzte Trimester des kantonalen Lehrerseminars, wonach 18 Stunden wöchentlich dem landwirthschaftlichen Unterricht reservirt bleiben, die übrige Zeit hauptsächlich der Pädagogik und deutschen Sprache zu Gute kommt; Entwurf eines Gesetzesvorschlages betreffend eine kantonale auf Gegenseitigkeit beruhende Brandversicherungsanstalt; Entwurf eines neuen Steuergesetzes; Geschäfts- und Ausstandsordnungen der Standesbehörden; Creirung einer staatswirthschaftlichen Kommission von 9 Mitgliedern zur Prüfung des gesammten Finanz- und Rechnungswesens, sowie der verschiedenen Zweige der Landesverwaltung an Stelle der verschiedenen großrätlichen Spezialkommissionen; Gesetzesvorschlag betreffend Ausübung des Initiativrechtes; Entwurf eines Repräsentanzgesetzes und endlich Gesetz betreffend Verbesserung der Gemeindealpen. — Der Kreis Oberengadin hat die ihm vorgelegten neuen Kreisstatuten verworfen.

Erziehungswesen. Den 7., 8. und 9. April fanden die Patentprüfungen für Lehramtskandidaten, welche ihre Bildung außerhalb des kantonalen Lehrerseminars erhalten, statt. Zu denselben stellten sich 18 Personen, darunter 12 Zöglinge der Anstalt Schiers und 2 Damen aus dem Institut der göttlichen Liebe zu Glanz. 10 der Examinanden wurde das Patent, 5 ein Admissionschein zuerkannt, 3 wurden ungenügender Kenntnisse wegen abgewiesen. — Die Gemeinde Sils-Domleschg faßte den Beschluß, die Schulzeit auf 7½ Monate auszu dehnen. — In Valendas begingen am Palmsonntag sämmtliche Schulen der politischen Gemeinden Versam und Valendas ihr Kinderfest.

Volkswirthschaftliches. Aus den Erhebungen, welche aus Anlaß der Vorberathung für ein kantonales Feuerversicherungsgesetz gemacht wurden, ergab sich folgender Bestand an Gebäulichkeiten in unserm Kanton: 18,849 Häuser im Werthe von Fr. 87,598,559, 16,274 Ställe im Werthe von Fr. 13,163,031; 2227 andere Gebäude im Werthe von Fr. 5,966,42; Total 37,350 Gebäude im Werthe von Fr. 106,728,020. Die Werthungen der Gebäude in den verschiedenen Gemeinden ist übrigens eine sehr ungleiche. — Die vom Stadtrath eingefezte volks-

wirtschaftliche Kommission der Stadt Chur hat folgende Aufgaben in erste Linie gestellt: Errichtung einer Markthalle, Hebung des Obstbaues durch Erstellung von Baumschulen, Hebung des Gemüsebaues, Förderung des Aufenthaltes von Fremden mittelst besserer Nugbarmachung der Passugger Mineralquellen z., Errichtung einer Gewerbeschule, Einführung von Motoren für Kleingewerbe. In zweite Linie wurden folgende Aufgaben gestellt: Verwendung der Düngmittel, Einführung des Tabaksbaues, Flurgesetz, Schlachthaus und Fleischverkauf nach Werth, Errichtung eines Lehrerinnenseminars, Berieselungssystem und Güterstrassenetz, namentlich auf den Churerwiesen mit Rücksicht auf die Entwicklung bäuerlicher Anwesen, Fortsetzung der Schanfiggerstraße, einerseits nach Arosa, andererseits nach Davos. In den Bereich der Berathung gezogen wurden ferner die Plazirung des in Aussicht genommenen kantonalen Irrenhauses, Korrektur der Lürlibadstraße, Wasserversorgung und Bewirtschaftung der Churer Alpen, der beiden Auen, telephonische Verbindung der Stadt mit den Nachbargemeinden Malix, Felsberg, Masans, Haldenstein und Sizers.

Handels- und Verkehrswesen. Die Standeskommission beschloß den Antrag des Bankrathes, die Kantonalbank sei vom Kanton mit einem Kapital von 2 Millionen Franken zu dotiren, dem Großen Rathe zur Annahme zu empfehlen. — Die Generalversammlung der Aktionäre der Bank für Graubünden wählte an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeisters Rudolf Bassali dessen Sohn Herrn Stadtpräsident Albert Bassali in den Verwaltungsrath und Bankvorstand. — In Remüs herrschte rege Bauhätigkeit, die Vorurtheile, welchen der neue Bauplan Anfangs begegnete, sind meistens geschwunden. — Die den 19. April in Urdez und den 22. April in Schuls abgehaltenen Viehmärkte waren ziemlich stark befahren und zeigten befriedigende Preise.

Viehucht. Im Laufe des April fanden die verschiedenen Zuchstierschauen statt. Die Experten konstatarnten, wie wir Zeitungsberichten entnehmen, fast überall Fortschritte.

Kunst und geselliges Leben. Am Palmsonntag fand unter der Direktion des Organisten Herrn Köhl in der St. Martinskirche in Chur eine Aufführung des Oratoriums „Die sieben Worte des sterbenden Erlösers“ von J. Haydn statt. Der Nettoertrag im Betrag von Fr. 236 wurde dem kantonalen Irrenfond zugewiesen. — Den 18. April eröffnete Hr. Theaterdirektor Rued von Davos im Casinoaale in Chur eine Reihe von Vorstellungen. — In Klosters gab eine Dilletantengesellschaft am Ostermontag zum dritten Male eine theatrale Aufführung zum besten. — Den 18. April fanden in Ems, Flims und Fetan die Bezirksgefängnisse statt, welche bei schönem Wetter alle einen sehr gelungenen Verlauf nahmen. Das Fest in Ems war von Chur aus sehr zahlreich besucht. Für das Fest in Fetan war bezüglich Abfassung einiger romanischer Liedertexte Konkurrenz ausgeschrieben worden; und gewählt wurden sodann drei solche von den H. Pfr. N. Vital in Fetan, Pfr. D. Guidon in Schuls und J. Bardola in Martinsbruck.

Oeffentliche Vorträge. Herr Prof. Hörrmann schloß den 7. April mit einem Vortrag über Lessing den Cyclus der von Professoren an der Kantonschule im Laufe des Winters gehaltenen Vorträge. — Am 25. April hielt der deutsche Reichstagsabgeordnete Kaiser aus Dresden im Saale zu den 3 Königen in Chur einen Vortrag über die Ziele der Sozialdemokratie.

Schenkungen und Vermächtnisse. Herr Jer. Mini sel. hat der Gemeinde Buschlaw Fr. 3000 vermacht, deren Zinsen als Stipendium für den fähigsten Lehramtszögling aus Buschlaw oder Brusio, der sich nach kantonalen Norm im Lehramt ausbildet und demselben im Heimathale widmet, verwendet werden sollen. — Wittfrau Barbara Wolff in Davos hat der Landschaftsarmenkasse und der Schule am Platz je Fr. 500 geschenkt.

Nekrologe. In Lumbrein starb Hr. Pfr. Caviezel von Seth, noch im besten Mannesalter stehend; in Sedrun, ebenfalls noch in der Blüthe der Jahre,

Hr. Pfr. Maurus Desay. In Chur starben, im schönen Alter von 73 Jahren, nach einem rastlos thätigen Leben Hr. Rathsherr J. U. Kuoni, der Erbauer ziemlich vieler neuer Häuser Churs, u. A. des Hotel Lukmanier und des Hauses zum Calanda, in noch sehr jungen Jahren, Herr Stadtbuchhalter Gaud. Bargäzi, ein sehr tüchtiger und beliebter Beamter.

Bermischte Nachrichten. Eine zu Davos-Glaris veranstaltete Hauskollekte zur Anschaffung von 2 silbernen Abendmahlsbechern ergab Fr. 230 — Die Fraktion Davos-Frauentirch beschloß die Vergrößerung ihres Kirchhofes und die sofortige Anhandnahme dieser Arbeit. — Die auf die Schützen des Oberengadins entfallenden kantonalen Schießprämien pro 1880 betragen Fr. 141. 68. Die zum Bezug von Prämien berechtigten Schützen vertheilen sich folgendermaßen auf die verschiedenen Gemeinden: Silvaplana 14, Samaden 7, Zuß 14, Ponte 7.

Unglücksfälle. Den 6. April stürzte bei Thusis in Folge Scheuwerdens der Pferde der Postwagen um; zwei Damen erlitten unbedeutende Verletzungen. — In Roverede fand man in einem Bache die Leiche eines gewissen Franchi, man weiß nicht, ob es sich um ein Verbrechen oder um Selbstmord handelt. — In Costallo erlitt ein Arbeiter durch einen herabstürzenden Balken einen schweren Beinbruch — In Ravis verunglückte am Oberjamastg H. Bergamin von Obervag, Vater zweier unerzogener Kinder, indem er mit Heu steil abwärts fahrend unter den Wagen gerieth und unter demselben erstickte. — In der Nacht vom 26. auf den 27. April verunglückte in Malix ein Familienvater, indem er über eine Mauer in die Straße hinabstürzte, wo man am frühen Morgen seinen Leichnam fand. — In Folge eines Sprunges vom schnell dahinjahrenden Wagen verunglückte Bierbrauer Cajp. Dönier in Thusis. — Den 30. April fiel ein ca. 3 $\frac{1}{2}$ jähriges Knäblein des Mechanikers Bühler in der Nähe des Krankensaiss auf dem Sand in Chur in den Mühlbach und ertrank. — Auf dem Bernina erhängte sich am 19. April Postillon R. Riffler. — In der Nähe von Planz entleibte sich mittelst eines Revolvers ein gewisser Livers von Dissentis. — In der Nacht vom 24. auf den 25. brannte das Chalet „Hotel Edelweiß“ in Davos gänzlich ab. Das Gebäude war versichert, das Mobiliar konnte meist gerettet werden.

Naturereignisse. Die Bergpässe waren dies Jahr sehr früh für den Verkehr mit Wagen geöffnet, der Ofenpaß und der Maloja schon den 8. der Julierpaß den 21. April; die Oberengadinerseen sprengten außerordentlich früh ihre Eiseffeln. Die Temperatur war bis um den 20. April sehr milde, von da an rauh und naß. Am genannten Tage trafen in Grösch die Schwalben bei einem garstigen Schneewetter ein, verschwanden aber sogleich wieder. Tags darauf traf ein Mann in einem Stalle auf dem Felde einen ganzen Schwarm von Schwalben unter dem Vieh an; sie hatten alle Stallfliegen rein weggefangen, und sich niedergelassen, wo nur irgend Raum war, sogar auf dem Rücken eines Pferdes. Vielen der armen Vögeln gereichte aber der Aufenthalt im Stalle zum Verderben, man sammelte nach und nach ca. 30 todte Schwalben, die entweder vom unruhigen Vieh getroffen oder ein Opfer der Stallluft geworden waren. Die gesund Gebliebenen zogen nachher von selbst ab.

Chronik des Monats Mai.

Politisches. Den 1. Mai fanden die Wahlen der Großrathsabgeordneten und der Kreisgerichte statt. — Der Kleine Rath fand sich veranlaßt, ein Gantamt, welches die nachgesuchte Betreibung einer vom Gantgerichte eines andern Kreises für liquid erklärten Forderung verweigerte, zur unverzüglichen Exekution gegen den Schuldner aufzufordern, da es demselben nach § 19 der Gantordnung nicht zustehe, über die vom andern Gantgericht schon definitiv erledigte Frage der Liquidität ein eigenes Urtheil zu fällen oder sich vorzubehalten. — Anlässlich

eines Rekurses hat der Kleine Rath grundsätzlich ausgesprochen: Da Gemeinwerke nach bisheriger Praxis als Steuern oder Lasten im Sinne von Art. 14 des Niederlassungsgesetzes aufgefaßt worden und derartige Lasten gemäß demselben Artikel nicht eher aufgelegt werden dürfen, als wenn die Erträgnisse des Gemeindevermögens zur Deckung der Gemeindebedürfnisse nicht ausreichen, so darf eine Gemeinde Gemeinwerke nicht einführen, so lange sie für die Benutzung der Gemeindecutilitäten unverhältnißmäßig niedrige Taxen erhebt. — Die hie und da vorkommenden Bevogtigungen durch die in ihrem Bestande wechselnden, dazu von den Gemeinden ernannten Gemeindevorstände, statt durch eine bestimmte, vom Kreisgericht ernannte, Persönlichkeit erklärte der Kleine Rath für unzulässig. — Den 27. trat die Ständekommission zusammen und erledigte zur Vorlage an den Großen Rath den Entwurf des Fischereigesetzes, sowie eine provisorische Verordnung betreffend die Selbstverwaltung der Religionsgenossenschaften. — Den 30. Mai trat der neugewählte Große Rath zu seiner ordentlichen Sitzung zusammen. Ein kurzer Bericht über die Verhandlungen der Behörde folgt in nächster Nummer. — Die Davoser Landsgemeinde nahm den 29. Mai die Landammannrechnung entgegen, dieselbe wies beim Beginn der soeben verfloßenen Amtsperiode einen Kassafaldo von Fr. 4901. 52 auf, beim Schluß der Amtsperiode Fr. 6293, außerdem waren während dieser Zeit Fr. 2000 kapitalisirt worden, so daß die Rechnung einen Vorschlag von Fr. 3391. 48 aufweist. Außerdem beschloß die Landsgemeinde die Revision des Forstgesetzes, des Gesetzes über Entleerung der Aborte etc., genehmigte einen Vorschlag der Obrigkeit betreffend Höherbau des Rathhauses im Kostenvoranschlag von Fr. 20,000 und entsprach dem Einbürgerungsgesuche des dortigen Landschaftsarztes, Hrn. Dr. Peters.

Kirchliches. Durch das bischöfliche Ordinariat in Kenntniß gesetzt, daß die italienische Regierung die Aufhebung aller 24 Schweizerischen Freiplätze am Collegium Borromäum, wovon 3 dem Kanton Graubünden zustehen, beschlossen habe, stellte der Kleine Rath bei der Bundesbehörde vorläufig Nachfrage darüber an. — Zur Ausführung von Art. 11 der neuen Kantonsverfassung, welcher vorsteht, daß Religionsgenossenschaften ihre Verhältnisse der Verwaltung, des Cultus etc. selbst ordne, hat der Kleine Rath eine provisorische Verordnung mit Botenschaft an die Ständekommission und den Gr. Rath bereit gestellt, wonach den konfessionellen Sektionen des Großen Rathes obliegen würde, bis 1883 die nothwendigen Bestimmungen behufs Ordnung und Verwaltung ihrer kirchlichen Angelegenheiten im Sinne des genannten Verfassungsartikels aufzustellen, für dieses Interim aber je einen Vorstand zu bestellen, der die konfessionellen Abtheilungen des Kl. Rathes, sowie des Erziehungs Rathes vertreten soll. — Bei den Mai-sitzungen des evangelischen Kirchenrathes wurden folgende Kandidaten der Theologie zu den schriftlichen Prüfungen zugelassen: A. Barth von Guarda, Provisor in Avers, A. Fehlmann von Köllikon, Provisor in Langwies-Arosa, B. Nigg von Maienfeld, Provisor daselbst, G. Pallioppi von Celerina, G. Stämpfli von Bern, Provisor von Flerden-Urmein-Tschappina.

Erziehungswesen. Gemäß § 7 der neuen Verordnung betreffend das Kloster Disentis hat dasselbe zur Unterhaltung der Kreisrealschule Disentis einen angemessenen jährlichen Beitrag zu leisten. Der Erziehungs Rath setzte diesen Beitrag auf Fr. 1500 fest. Mit Rücksicht auf die dermalige finanzielle Lage des in der Restauration begriffenen Klosters hat der Kreis Disentis für die Dauer von 10 Jahren es übernommen, obigen Beitrag für das Kloster zu bezahlen. — Pfarrer Dr. Scartazzini gründet in Soglio ein technisch-klassisches Collegium.

Gerichtliches. Das vom 9. bis 29. Mai versammelte Kantonsgericht behandelte 5 Kriminal- und Civilprozesse. In den erstern wurden ein des Diebstahls Angeklagter in Kontumaz zu 8 Monaten Zuchthaus, Schadenersatz und Tragung der Kosten, ein des Betrugs an der Bank für Graubünden angeklagter Engländer ebenfalls in Kontumaz zu 4 Jahren Zuchthaus und Schadenersatz im Betrag von Fr. 4905. 50 verurtheilt. In zwei zu beurtheilenden Fällen von betrügerischem Falliment wurden im ersten der Hauptangeklagte zu einem Monat

Gefängniß verurtheilt, seine Frau freigesprochen, hingegen sein Pflegesohn zu 3 Monaten und dessen Frau zu 1¹/₂ Monaten Gefängniß verurtheilt, im zweiten der Hauptangeklagte zu 4 Monaten, seine der Gehülfsenschaft angeklagte Stiefmutter zu 2 Monate Gefängniß verurtheilt. — Ein eines Verbrechens gegen die Sittlichkeit Angeklagter wurde mit 6 Monaten Gefängniß bestraft. — Schließlich beschloß das Gericht auf Grund eines Gutachtens von Irrenarzt Dr. Weller in St. Birminsberg die Anklage gegen die unglückliche Frau Ursula Denoth, welche den 16. Juli 1880 Remüs angezündet hatte, fallen zu lassen, weil Frau Denoth unzweifelhaft schon zur Zeit, da sie das Verbrechen begangen, irrsinnig gewesen sei.

Handels- und Verkehrswesen. Mit Anfang des Monats begannen die Viehhändler, welche die Laufermärkte zu besuchen pflegen, mit dem Ankauf von Kälbern. Ein Händler von Andermatt kaufte nur in der Gemeinde Tavetsch 115 Stück Jährlinge und bezahlte für das Paar 15 bis 20 Marenghin. — Der Churer Maimarkt entwickelte sehr wenig Leben, er soll noch beinahe nie so schlecht gewesen sein. Etwelcher Schwung herrschte nur im Pferde- und Fellhandel. — Die Vereinigten Schweizerbahnen erzielten im Monat April eine kilometrische Einnahme von Fr. 1707 gegen Fr. 1733 im April 1880. — Davos-Platz ist zum Postbureau II. Klasse vorgerückt.

Bau- und Straßenwesen. Die Gemeinde Maienfeld erhielt vom Bund an die Kosten der von ihr vor einem Jahre ausgeführten Rheinwuhren Fr. 2169. 80, die Gemeinde Fläsch Fr. 3508. 85. — In Folge Großrätlichen Auftrags, die Versuche im Unterhalt der Kommerzialstraßen auf dem Wege der Verpachtung fortzusetzen und auch auf größere Strecken auszudehnen, um wo möglich namhafte Ersparnisse in diesem Verwaltungszweig zu erzielen, verpachtete der Kl. Rath die Unterhaltung der deutschen Straße von Halbmit bis zur Lichtensteingrenze einerseits und bis zur St. Gallergrenze andererseits, ebenso die Unterhaltung der Straßenstrecke von Misox bis zur Tessinergrenze. — Den 16. Mai wurde die eiserne Glennerbrücke bei Planz vollendet. — Den 13. Mai wurde der Splügen, den 26. der Albula, den 27. der Bernharden und der Bernina, den 31. Mai der Rufmanier und die Oberalp für Räderfuhrwerk geöffnet.

Volk- und Landwirthschaftliches, Viehzucht. Der Stadtrath von Chur beschloß das Projekt der Wasserversorgung mittelst Herleitung der Parpanerquellen wieder aufzunehmen und dasselbe in technischer und finanzieller Beziehung nochmals begutachten zu lassen. — Hinsichtlich der Reihenfolge der Berechtigung bei Bestoßung der Churer Alpen hat der Stadtrath in Berücksichtigung eines andere Gemeinden betreffenden Rekursentscheides beschlossen, daß 1) Bürger für ihr mit auf Stadtgebiet gewachsenem Heu eigengewintertes Vieh, 2) hiesige Niedergelassene für ihr mit auf Stadtgebiet gewachsenem Heu eigengewintertes Vieh und dann erst in dritter Linie Bürger für Looskühe irgendwelcher Art Berücksichtigung finden sollen. — Auf Antrag der volkwirthschaftlichen Kommission wurde der Kleine Stadtrath beauftragt, mit der bürgerlichen Verwaltung betreffend Anlage einer Obstbaumschule in der sog. Cavigenwiese ob dem Schwanen in Masans durch die dortige Waisenanstalt gegen Leistung einer Subvention Seitens der Stadt eine Vereinbarung zu treffen. — Eine Gesellschaft beabsichtigt die Wiederauffüllung des Sees auf der Lenzerhaide zu übernehmen und denselben mit Forellen zu bevölkern. — In der ersten Hälfte des Monats fanden in Chur, Thusts, Tiefenkastels, Samaden, Lavin, Davos-Dörfli, Klosters und Schiers die Schausstellungen des für die Aufnahme ins schweizerische Heerdebuch angemeldeten Viehes statt. Von den den 4. Mai in Chur aufgetriebenen Stücken wurden 9 ins Heerdebuch aufgenommen; in Lavin wurden den 10. Mai von 45 Stücken 21, in Davos den 11. ebenfalls 21 Stücke zur Aufnahme ins Heerdebuch würdig befunden. Herr Kantonsrath Obrecht auf der Kleinen Rufe ist Besitzer von 26 ins Heerdebuch eingetragenen Stücken. — Die Vorschau-Kommission zur Auswahl der für die landwirthschaftliche Ausstellung in Luzern

angemeldeten Thiere wurde bestellt aus den Herren Hauptm. Rif. Baß in Chur, Landammann L. Valer in Jenaz und Kreispräsident Pitschi in Malans.

Militärisches. Das Waffenplatz-Consortium (Chur und der Kanton) beschloß zur Erfüllung gegen den Bund eingegangener Verpflichtungen und zur Verbesserung der Rendite des Waffenplatzunternehmens mittelst theilweise von der Eidgenossenschaft zugesicherter Vermehrung der Frequenz den Bau von Stallungen für 60 Pferde. Die Bausumme wird auf ca. Fr. 60,000 veranschlagt, wovon $\frac{3}{5}$ der Stadt, $\frac{2}{5}$ dem Kanton zu Lasten fallen. — Den 20. Mai rückte die erste diesjährige Rekrutenschule, bestehend aus der Mannschaft des 6. und 9. Rekrutirungskreises in Chur ein.

Kunst und geselliges Leben. Im Hotel Concordia in Luz gab eine Dilettantengesellschaft mehrere sehr beifällig aufgenommene theatralische Vorstellungen. — Ein den 8. Mai in Safien am Platz abgehaltenes Sängerfest nahm, vom schönsten Wetter begünstigt, den besten Verlauf; an demselben beteiligten sich (im Ganzen 14) außer den Chören von Safien und Tenna auch die Männerchöre von Versam und Flerden.

Kantonaler Irrenfond. Bei einem Nachtessen, welches die alte und neue Obrigkeit in Davos, sowie die bei den Kreiswahlen am 1. Mai als Mitglieder des Wahlbureaus funktionirende vereinigte, wurden für den kantonalen Irrenfond Fr. 70 Jahresbeiträge und Fr. 98 an einmaligen Beiträgen gezeichnet.

Schenkungen und Vermächtnisse. Die Herren Zahnarzt Montigel in Chur als Besitzer und Vestalozzi in Davos als Pächter der beim Brande Hotel „Edelweiß“ bedrohten Pension „zum Bergadler“ haben der Davoser Feuerwehr je Fr. 100 als Dank für geleistete Hilfe geschenkt. Derselben Kasse überdies Herr Baumeister N. Hartmann in St. Moriz ein Davoser Guthaben im Betrag von Fr. 20.

Vermischte Nachrichten. Herr Artilleriemajor Rud. Juan-Salis, der an den Weltausstellungen in Paris und Wien die Stelle des Adjunkten des schweizerischen Ausstellungskommissärs bekleidet hatte, wurde vom eidgenössischen Handelsdepartement zum Direktor der auf das Jahr 1883 in Aussicht genommenen schweizerischen Landesausstellung in Zürich ernannt. — Gemäß Großrathsbeschluß vom 25. Juni 1880 wurde auf einem von der Regierung hiezu bezeichneten Plage bei den Ueberresten der ehemaligen „casa scolara“ zu Bazerol ein Denkstein zur Erinnerung an den Bundeschwur aufgerichtet. Der hierfür ausgewählte Block, eine prächtige, fast schwarze, sehr solide Hornblende, von der Höhe der Bal Bella gegen Parpan herkommend, ist mit einer Gußtafel versehen, welche die Inschrift trägt:

Zur Erinnerung
an die IV. Saecularfeier
des Bundeschwurs
anno 1471 zu Bazerol.

Unglücksfälle. Bei Anlaß einer von einigen jüngern Kantonschülern den 8. Mai in der sogenannten Bettlerküche bei der Haldensteinerbrücke unerlaubter Weise und ohne Leitung durch eine kundige Persönlichkeit vorgenommenen Schießübung wurde ein 16jähriger Knabe von Haldenstein, der dabei als Zeiger fungirte, von einem Schusse so getroffen, daß die Kugel ihm durch beide Arme und den Leib hindurchging und eine sehr gefährliche Verletzung der Lunge verursachte. Noch an demselben Abend ins Stadtfrankenhaus gebracht und die sorgfältige Pflege desselben genießend, genas der Knabe in verhältnißmäßig kurzer Zeit beinahe gänzlich. — In der Suldischen Möbelschreinerei zu Davos am Platz brach den 21. Mai Feuer aus; obgleich die Flamme schon zum Dach herausgeschlug, gelang es, trotz starken Windes dennoch, den Brand in kürzester Zeit zu löschen, so daß der entstandene Schaden nicht von Bedeutung ist. — Bei Verbauung des Ribibachtobel's in Davos verunglückten den 31. Mai 2 Arbeiter, von denen der eine sofort todt blieb, der andere erheblich, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurde.

Verbrechen. In Rothenbrunnen wurden in den Nächten vom 22. auf den 23. und vom 23. auf den 24. freche Einbruchsdiebstähle verübt, die genaue Kenntniß der Verlichkeiten verriethen. Auch in den übrigen Gemeinden des Domleichg kamen mehrere Diebstähle vor. Ebenso wurden in Chur während des Frühjahrs mittelst Einschleichen in unverschlossene Zimmer eine ganze Menge von Diebstählen verübt.

Naturereignisse. Der ganze Monat zeichnete sich durch warme Witterung und große Trockenheit aus. — In einem großen Theile des Kantons herrschte der Keuchhusten unter den Kindern, in Langwies herrschte deßhalb unter denselben große Sterblichkeit, einem Familienvater daselbst wurden in 14 Tagen 3 hoffnungsvolle Kinder durch den Tod entrisen. — In Rhäzüns ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Inhaltsverzeichnis: Eine Erinnerung an Prof. G. Theobald II. — Die Herrschaft Jörgenberg V. — Waldschädliche Naturereignisse. — Eine neue Berninabesteigung. — Prolog. — Ueber die Graubündner Freiberge. — Chronik des Monats April. — Chronik des Monats Mai.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1855.

Garantiefond 20 Millionen Franken.

Versicherungsbestand ca. 90,000,000 fr.

Gezahlte Dividende an die Versicherten 1880 21% der Jahresdividende.

Zu weiterer Auskunft, Verabreichung von Prospekten, und Abschlüssen in der Lebens-Aussteuer und Rentenversicherung empfiehlt sich

Die Hauptagentur für Graubünden:

S. Meisser, Chur.

Tüchtige Unteragenten werden gesucht.

Expeditions-Anzeige.

Aus Gründen, die hier nicht näher erörtert werden können, wurde leider der Druck mehrerer Nummern des „Monatsblattes“ sehr verspätet; es sollen jedoch die noch fehlenden Nummern sofort nachgeliefert werden, so daß sich bis spätestens Mitte Januar alle Nummern in den Händen der verehrlichen Abonnenten, die wir um gütige Entschuldigung bitten, befinden. Für das nächste Jahr werden wir dafür besorgt sein, daß die Nummern stets regelmäßig versandt werden und derlei unliebsame Verzögerungen nicht mehr eintreten.

Auf Anfang Dezember werden wir uns erlauben, den Abonnementsbetrag pro 1880 per Post nachzunehmen und bitten um gefällige Einlösung.

Red. u. Verlag des „Bündn. Monatsblattes“.